

Jahresabschluss Stadt Ottweiler - Haushaltsjahr 2011 -



Anhang



Inhalt

A. Allgemeine Angaben

- | | |
|------------------------|----------------|
| 1. Grundlagen | <i>Seite 1</i> |
| 2. Struktur der Bilanz | <i>Seite 1</i> |
| 3. Rechtsgrundlagen | <i>Seite 2</i> |

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden *Seite 3*

C. Erläuterung der wesentlichen Bilanzpositionen

- | | |
|----------------------------------|-----------------|
| 1. Aktiva | |
| 1.1. Anlagevermögen | <i>Seite 3</i> |
| 1.2. Umlaufvermögen | <i>Seite 7</i> |
| 1.3. Aktive Rechnungsabgrenzung | <i>Seite 9</i> |
| 2. Passiva | |
| 2.1. Eigenkapital | <i>Seite 10</i> |
| 2.2. Sonderposten | <i>Seite 10</i> |
| 2.3. Rückstellungen | <i>Seite 11</i> |
| 2.4. Verbindlichkeiten | <i>Seite 14</i> |
| 2.5. Passive Rechnungsabgrenzung | <i>Seite 15</i> |

D. Bilanzkennzahlen

- | | |
|-----------------------------------|-----------------|
| 1. Strukturbilanz | <i>Seite 15</i> |
| 2. Kennzahlen der Kapitalstruktur | <i>Seite 16</i> |
| 3. Kennzahlen des Anlagevermögens | <i>Seite 17</i> |

E. Weitere Anlagen

- | | |
|-------------------------------|-----------------|
| 1. Bürgschaften | <i>Seite 18</i> |
| 2. Ermächtigungsübertragungen | <i>Seite 18</i> |
| 3. Mitglieder des Stadtrates | <i>Seite 21</i> |



A. Allgemeine Angaben

1. Grundlagen

Gemäß Artikel 1 Absatz 2 des Gesetzes zur Einführung des Neuen Kommunalen Rechnungswesens im Saarland vom 12. Juli 2006 führt die Stadt Ottweiler ab 01. Januar 2009 ihre Bücher nach den Regeln der doppelten Buchführung gemäß den Vorschriften des Kommunalselbstverwaltungsgesetzes (KSVG) und der Kommunalhaushaltsverordnung (KommHVO).

Nach § 99 KSVG hat die Stadt Ottweiler für jedes Haushaltsjahr einen Jahresabschluss aufzustellen. Dieser muss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Stadt vermitteln und ist zu erläutern. Der Jahresabschluss besteht aus

1. der Ergebnisrechnung (GuV),
2. der Finanzrechnung,
3. den Teilrechnungen,
4. der Vermögensrechnung (Bilanz),
5. dem Anhang.

Zu Beginn des ersten Haushaltsjahres musste nach den Regeln des Neuen Kommunalen Rechnungswesens eine Eröffnungsbilanz erstellt werden. Diese wurde 2010 von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ATAX Neunkirchen geprüft und in der Stadtratssitzung vom 29. April 2010 einstimmig festgestellt.

Die Bilanz 2011 wurde nach den Vorschriften des § 96 Kommunalselbstverwaltungsgesetz (KSVG) und der §§ 26 - 45 Kommunalhaushaltsverordnung (KommHVO) erstellt und gegliedert. Die Währung aller in der Bilanz aufgeführten Beträge ist Euro. Das Haushaltsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

Da die Leistungen einer juristischen Person des öffentlichen Rechts grundsätzlich nicht der Umsatzsteuerpflicht unterliegen und die Stadt Ottweiler nicht zum Vorsteuerabzug berechtigt ist, werden Beträge grundsätzlich einschließlich Umsatzsteuer ausgewiesen.

2. Struktur

Eine ausführliche Darstellung der Struktur erfolgte im Anhang zur Eröffnungsbilanz der Stadt Ottweiler. Eine Änderung der gewählten Struktur wurde nicht vorgenommen.



3. Rechtsgrundlagen

- Gesetz über das Neue Kommunale Rechnungswesen im Saarland (Gesetz Nr. 1598a vom 14.05.2008, Amtsblatt des Saarlandes Nr. 8)
- Kommunalselbstverwaltungsgesetz (KSVG) in der derzeit geltenden Fassung
- Kommunalhaushaltsverordnung, KommHVO Gesetz Nr. 1598 vom 10.10.2006, Amtsblatt des Saarlandes Nr. 47 v. 02.11.2006)
- Sonderrichtlinien zur Bewertung in der Eröffnungsbilanz, SoRiBewEB vom 06.11.2006, Amtsblatt des Saarlandes Nr. 53 v. 13.12.2006
- Verwaltungsvorschriften zu haushaltsrechtlichen Bestimmungen des Kommunalselbstverwaltungsgesetzes –KSVG- und der Kommunalhaushaltsverordnung –KommHVO- (VV Kommunalhaushaltsrecht) vom 06. November 2006

Die auf der Homepage der Landesregierung (www.saarland-nkr.de) beantworteten „Häufigen Fragen“ (FAQ's) zur Doppik stellen für die Gemeinden Verwaltungsvorschriften dar.

Weitere Vorschriften, die bei der Bewertung Anwendung finden, sind die Wertermittlungsverordnung (WertV) sowie die Wertermittlungsrichtlinie (WertR) des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung auf der Grundlage der Normalherstellungskosten 2000 (NHK 2000).



B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Eine detaillierte Darstellung der gewählten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erfolgte im Anhang zur Eröffnungsbilanz der Stadt Ottweiler. Eine Änderung der bisher angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurde nicht vorgenommen. Ursprünglich angenommene Nutzungsdauern von Anlagegütern waren nicht zu korrigieren.

C. Erläuterung der wesentlichen Bilanzpositionen

1. Aktiva

1.1. Anlagevermögen

Der Wert des Anlagevermögens der Stadt Ottweiler ist im Jahr 2011 um 793.255,67 € auf 76.731.769,96 € gesunken. In der Ergebnisrechnung 2011 wurden Abschreibungen in Höhe von 2.106.517,78 € aufwandswirksam verbucht.

1.1.1. Immaterielle Vermögensgegenstände

Immaterielle Vermögensgegenstände sind nicht-physische Vermögenswerte im Eigentum der Stadt Ottweiler; es handelt sich dabei um konkret erfassbare Rechte und Werte, wie zum Beispiel Konzessionen, Schutzrechte und Lizenzen (z.B. Software). Nach § 33 Abs. 1 Satz 1 KommHVO stellen auch die geleisteten Investitionszuschüsse immaterielle Vermögensgegenstände dar.

	31.12.2011	31.12.2010
Spezial- und Standardsoftware	46.237,41 €	53.442,53 €
Geleistete Investitionszuschüsse an Kindertageseinrichtungen in freier Trägerschaft	250.143,29 €	261.484,11 €
Investitionszuschuss an die evangelischen Kirchengemeinde aufgrund des Modernisierungsvertrages vom 15.05.2006 zur Sanierung des Glockenturms	105.870,71 €	107.247,14 €
Investitionszuschuss an die evangelische Kirchengemeinde zur touristischen Nutzung des Glockenturms	317.495,95 €	321.619,27 €
Investitionszuschuss an die evangelische Kirchengemeinde zur Sanierung Pavillon	27.833,33 €	29.833,33 €
Investitionszuschuss an den 1. FC Lautenbach 1928 e.V. Rasenplatz	150.000,00 €	150.000,00 €
Summe:	897.580,69 €	923.626,38 €

Insgesamt wurden in der Position „Immaterielle Vermögensgegenstände“ Zugänge von 16.900,54 € und Abschreibungen von 42.946,23 € verbucht.



1.1.2. Sachanlagevermögen

	31.12.2011	31.12.2010
Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	4.010.608,14 €	4.042.028,52 €
Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	17.681.857,83 €	16.207.397,01 €
Infrastrukturvermögen	45.522.769,97 €	46.544.430,30 €
Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge	676.760,46 €	501.424,70 €
Betriebs- und Geschäftsausstattung	397.644,97 €	334.485,31 €
Anlagen im Bau	480.132,98 €	1.907.218,49 €
Summe:	68.769.774,35 €	69.536.984,33 €

1.1.2.1. Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

	31.12.2011	31.12.2010
Grünflächen	2.109.305,23 €	2.139.442,61 €
Ackerland	278.853,77 €	280.136,77 €
Wald, Forsten	1.292.581,02 €	1.292.581,02 €
Gewässer	26.009,00 €	26.009,00 €
Sonstige unbebaute Grundstücke	303.859,12 €	303.859,12 €
Summe:	4.010.608,14 €	4.042.028,52 €

1.1.2.2. Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

	31.12.2011	31.12.2010
Wohnbauten	818.475,95 €	824.441,66 €
Soziale Einrichtungen	1.945.076,01 €	1.537.986,57 €
Schulen	3.253.170,02 €	3.345.147,92 €
Kulturanlagen	1.466.554,47 €	1.498.903,45 €
Sportanlagen, Spielplätze, u.ä.	5.841.722,67 €	4.718.657,59 €
Park- und Gartenanlagen	24.559,79 €	22.574,11 €
Friedhöfe	619.318,96 €	632.422,96 €
Verwaltungsgebäude	1.013.383,11 €	1.036.857,49 €
Sonstige Gebäude	2.699.596,85 €	2.590.405,26 €
Summe:	17.681.857,83 €	16.207.397,01 €

Den aktivierten Zugängen in Höhe von 1.811.634,16 € stehen Abschreibungen von 337.173,34 € gegenüber. Aktiviert wurden u.a. Zugänge zu den Objekten Kindergarten Fürth/Lautenbach Ausbau Kinderkrippe, Schulsporthalle Lebesch, Schulsporthalle Neumünster, Schulturnhalle Fürth, Mehrzweckhalle Steinbach und Feuerwehrgerätehaus Mainzweiler.



1.1.2.3. Infrastrukturvermögen

	31.12.2011	31.12.2010
Brücken, ingenieurtechnische Anlagen	3.075.418,59 €	2.589.204,84 €
Stromversorgungsanlagen	99.117,50 €	99.117,50 €
Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	12.025,00 €	12.025,00 €
Straße, Wege, Plätze	42.336.208,88 €	43.844.082,96 €
Summe:	45.522.769,97 €	46.544.430,30 €

Die Position Infrastrukturvermögen beinhaltet die Bewertung der Grundstücke inkl. des der Infrastruktur zuzuordnenden Aufbaus. Im Jahresverlauf wurden Abschreibungen in Höhe von 1.591.541,98 € aufwandswirksam verbucht. Zugänge in Höhe von 569.881,65 € resultieren größtenteils aus der Aktivierung der Brücke Weiherstraße.

1.1.2.4 Maschinen, technische Anlagen und Fahrzeuge, Betriebs- und Geschäftsausstattung

		31.12.2010
Maschinen, technische Anlagen und Fahrzeuge	676.760,46 €	501.424,70 €
Betriebs- und Geschäftsausstattung	397.644,97 €	334.485,31 €
Summe:	1.074.405,43 €	835.910,01 €

Im Bereich Maschinen, technische Anlagen und Fahrzeuge wurden Abschreibungen in Höhe von 68.856,13 € verbucht. Die Neu- und Ersatzbeschaffungen von Maschinen und Fahrzeugen im Bereich des Bauhofs sowie die Verbuchung des Feuerwehrfahrzeugs für den Lbz. Steinbach führten zum Anstieg dieser Bilanzposition.

Das Anwachsen der Position Betriebs- und Geschäftsausstattung ist auf die notwendigen Ersatzbeschaffungen in allen Geschäftsbereichen u.a. Büromöbel, EDV-Ausstattung und Ausstattung Kinderspielplätze zurückzuführen. Der Werteverlust in Form von Abschreibungen betrug 68.226,22 €



1.1.2.5. Anlagen im Bau

Unter der Position „Anlagen im Bau“ wurden vor Bilanzstichtag angefangene und zum Bilanzstichtag noch nicht endgültig abgenommene Bauvorhaben bilanziert. Die genaue Zuordnung zum Anlagevermögen wird mit der Fertigstellung vorgenommen, ab diesem Zeitpunkt werden erst die Abschreibungen generiert.

Erneuerung Fußgängerbrücke "Am Wasserwerk"	148.745,52 €
Teilerneuerung Fußgängerbrücke am Bahnhof	40.299,99 €
Neubau Verbindungsstraße "Im Alten Weiher-Illinger Straße"	10.480,98 €
Ausbau der Straße "Zur Ring", Fürth	19.950,99 €
Feuerwehrgerätehaus Mainzweiler	48.214,26 €
Kindertagesstätte, Anbau Kinderkrippe	64.229,02 €
Gebäude Wilhelm-Heinrich-Straße 35	35.518,27 €
Geschäftshaus Schlosshof 3	10.310,00 €
Ausbau Wilhelm-Heinrich-Straße	78.123,48 €
Hochwasserrückhaltebecken Wethbach	8.384,15 €
Ausbau Waldmohrer Straße, Lautenbach	4.500,00 €
Kompostieranlage	11.376,32 €
Summe:	480.132,98 €

In der Bilanz 2010 waren 1.907.218,49 € unter der Position „Anlagen im Bau“ bilanziert.



1.1.2.6. Finanzanlagen

Privatrechtliche Beteiligungen	1.725,81 €
Sondervermögen	6.319.900,55 €
Anteile an Zweckverbänden u.ä.	742.788,56 €
Summe:	7.064.414,92 €

Die Finanzanlagen der Stadt Ottweiler setzen sich aus den privatrechtlichen Beteiligungen an der SGO GmbH und der Wirtschaftsförderungsgesellschaft im Landkreis Neunkirchen mbH, den Sondervermögen Abwasserwerk und Ludwig-Jahn-Bad-Betrieb und den Zweckverbänden EVS, eGoSaar sowie dem Zweckverband „Wasserversorgung“ zusammen.

Die Wertansätze der Eröffnungsbilanz stellen Höchstgrenzen (Anschaffungskosten) dar.

Die Zweckverbände EVS und eGoSaar sind landeseinheitlich mit einem Erinnerungswert von einem Euro zu bilanzieren.

Die Regiebetriebe der Stadt Ottweiler mit Sonderrechnung (Abwasserwerk, Ludwig-Jahn-Bad-Betrieb) werden unter der Position Sondervermögen zusammengefasst.

1.2. Umlaufvermögen

	31.12.2011	31.12.2010
Vorräte	110.892,65 €	75.917,84 €
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.902.879,29 €	2.266.199,82 €
Liquide Mittel	427.240,62 €	475.376,02 €
Summe:	3.441.012,56 €	2.817.493,68 €

1.2.1. Vorräte

Unter diese Position fallen die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe der Stadt Ottweiler. Diese sind hauptsächlich bei Bauhof und Feuerwehr vorzuhaltende Materialien, wie Streusalz, Ölbindemittel und ähnliches. Weiterhin fallen darunter die Heizölbestände der einzelnen Gebäude, bewertet mit den Preisen zum Bilanzstichtag. Der Anstieg des Vorratsvermögens ist auf die Ölpreisentwicklung zurückzuführen.



1.2.2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen sind stichtagsbezogene (31.12.2011) Gelder, auf die die Stadt Ottweiler einen Anspruch hat, deren Zahlung allerdings noch aussteht. Wie auch in den Vorjahresbilanzen wurde eine pauschale Wertberichtigung unter Berücksichtigung des jeweiligen Ausfallrisikos durchgeführt. Die Gebührenforderungen wurden um 75.000,00 €, die Steuerforderungen um 107.000,00 € und die privatrechtlichen Forderungen um 12.000,00 € wertberichtigt. Insgesamt betrug demnach die Wertberichtigung 194.000,00 € und befindet sich dadurch auf dem Stand der Bilanz 2010.

Uneinbringliche Forderungen wurden in Höhe von 51.776,17 € durch Niederschlagung ausgebucht.

Unter die öffentlich-rechtlichen Forderungen der Stadt Ottweiler fallen Steuern, Gebühren oder Abgaben sowie die noch ausstehenden Transferleistungen. Diese Forderungen entstehen bereits mit Erlass des Zuschussbescheides. Die Auszahlung erfolgt je nach Fortgang der Maßnahme auf Anforderung der Stadt Ottweiler. Für die jeweiligen Zwischenfinanzierungen muss die Stadt Ottweiler in Vorlage treten. Die Forderungen aus Transferleistungen haben sich nach Eingang verschiedener Zuschussbescheide von 1.289.500,37 € auf 1.913.044,35 € erhöht.

	31.12.2011	31.12.2010
Gebührenforderungen	38.013,75 €	100.260,42 €
Beitragsforderungen	18.137,17 €	19.733,06 €
Steuerforderungen	365.814,56 €	381.484,80 €
Forderungen aus Transferleistungen	1.913.044,35 €	1.289.500,37 €
Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	7.164,00 €	9.015,00 €
Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen:	2.342.173,83 €	1.799.993,65 €

Privatrechtliche Forderungen gegen Sondervermögen	241.601,10 €	232.679,38 €
Privatrechtliche Forderungen gegen den öffentlichen Bereich	4.782,66 €	5.406,71 €
Privatrechtliche Forderungen gegen den privaten Bereich	313.821,70 €	227.620,08 €
Sonstige Vermögensgegenstände	500,00 €	500,00 €
Privatrechtliche Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände:	560.705,46 €	466.206,17 €



1.2.3. Liquide Mittel

Unter „Liquide Mittel“ versteht man die Bestände der verschiedenen Girokonten und die Barmittel der Stadt Ottweiler. Die liquiden Mittel entsprechen dem Saldo der Finanzrechnung 2011.

	31.12.2011	31.12.2010
Liquide Mittel	427.240,62 €	475.376,02 €

1.3. Aktive Rechnungsabgrenzung

Ein aktivischer Rechnungsabgrenzungsposten entsteht, wenn ein Aufwand des neuen Jahres bereits im alten, zu bilanzierenden, Jahr zu einer Auszahlung geführt hat.

	31.12.2011	31.12.2010
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	399.802,20 €	405.353,66 €

Neben der Beamtenbesoldung für Januar und der ersten Rate der RZVK Umlage stellt auch die Ablösezahlung an die DB-Netz AG im Zusammenhang mit der Sanierung der Heerbrücke einen aktiven Rechnungsabgrenzungsposten dar. Diese Zahlung basiert auf der Kreuzungsvereinbarung vom 02.12.2008 und soll einen Vorteilsausgleich zwischen den von der Stadt Ottweiler zukünftig ersparten Unterhaltungsaufwendungen und dem Investitionsanteil der DB-Netz AG herstellen. Der erste zu bilanzierende Teilbetrag beläuft sich auf 263.000 € (vgl. Stadtratsbeschluss vom 30. Juni 2011). In 2011 wurden 4.383,33 € aufwandswirksam aufgelöst.



2. Passiva

2.1. Eigenkapital

Das Eigenkapital der kommunalen Bilanz gliedert sich, wie im Anhang zur Eröffnungsbilanz der Stadt Ottweiler erläutert, in die Allgemeine Rücklage und die Ausgleichsrücklage. Der erwirtschaftete Saldo aus der Ergebnisrechnung des Rechnungsjahres erhöht oder vermindert das Eigenkapital und wird als Jahresgewinn oder Jahresfehlbetrag ausgewiesen. Dieser Saldo wird bei Eröffnung des nächsten Haushaltsjahres der Ausgleichsrücklage zugeführt.

Zum Stichtag 31.12.2011 wies die Ergebnisrechnung der Stadt Ottweiler einen negativen Saldo in Höhe von 2.833.453,16 € auf, der als Jahresfehlbetrag das Eigenkapital mindert.

	31.12.2011	31.12.2010
Allgemeine Rücklage	33.756.541,46 €	33.756.541,46 €
Ausgleichsrücklage	0,00 €	0,00 €
Jahresfehlbetrag	2.833.453,16 €	
Summe Eigenkapital:	30.923.088,30 €	33.756.541,46 €

2.2. Sonderposten

Gemäß § 33 Abs. 2 KommHVO sind „erhaltene Zuwendungen sowie Beiträge und ähnliche Entgelte für die Anschaffung oder Herstellung von Vermögensgegenständen als Sonderposten auf der Passivseite der Vermögensrechnung auszuweisen.“ Wie auch im Handelsrecht üblich, soll durch den Ausweis dieses Sonderpostens dargestellt werden, dass durch die Hilfe und unter den Bedingungen Dritter Anlagevermögen geschaffen wurde. Gerade wegen den evtl. bestehenden Bedingungen und Auflagen soll das geschaffene Anlagevermögen das Eigenkapital nicht direkt erhöhen. Mit der ertragswirksamen jährlichen Auflösung des Sonderpostens über die Nutzungsdauer des Vermögensgegenstandes erfolgt schrittweise eine Zuordnung zum Eigenkapital.

	31.12.2011	31.12.2010
Sonderposten aus Zuwendungen	10.041.920,14 €	9.281.570,10 €
Sonderposten aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	2.259.367,81 €	2.447.421,65 €
Sonstige Sonderposten	3.295.278,63 €	3.369.926,23 €
Summe:	15.596.566,58 €	15.098.917,98 €

Die Sonderposten aus Zuwendungen korrespondieren mit dem Anlagevermögen, da die Projekte, die zu einem Anstieg des Anlagevermögens führen größtenteils durch Zuschüsse finanziert werden. Daher erhöhte sich im Geschäftsjahr 2011 mit dem Anlagevermögen auch die Position Sonderposten aus Zuwendungen.

Die in der Ergebnisrechnung 2011 verbuchten Erträge aus der Auflösung von Sonderposten betragen 625.834,00 €.



2.3. Rückstellungen

	31.12.2011	31.12.2010
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	7.090.300,12 €	7.080.973,56 €
Instandhaltungsrückstellungen	902.583,18 €	1.404.261,91 €
Sonstige Rückstellungen	666.185,47 €	765.697,70 €
Rückstellungen Gesamt:	8.659.068,77 €	9.250.933,17 €

2.3.1. Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen

	31.12.2011	31.12.2010
Pensionsrückstellungen für Beschäftigte	2.469.253,00 €	3.190.190,00 €
Beihilferückstellungen für Beschäftigte	325.941,40 €	421.105,08 €
Pensionsrückstellungen Versorgungsempfänger	3.794.263,00 €	3.065.087,00 €
Beihilferückstellungen Versorgungsempfänger	500.842,72 €	404.591,48 €
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen Gesamt:	7.090.300,12 €	7.080.973,56 €

Die Berechnung der Pensionsrückstellungen erfolgt als kostenfreie Serviceleistung durch die Ruhegehalts- und Zusatzversorgungskasse des Saarlandes (RZVK). Grundlage der Berechnung ist § 32 Abs. 4 KommHVO zum Stichtag 31.12.2011 unter Berücksichtigung der Besoldungsdaten Saarland und den von der Stadt Ottweiler gemeldeten Daten Ihrer Beamten und Hinterbliebenen.

Aufgrund der Pensionierung von zwei Beamten im Laufe des Jahres 2010 wurden deren Anteile an den Rückstellungen für Beschäftigte zum Anfang des Jahres 2011 auf die Rückstellungen für Versorgungsempfänger gemäß Verwaltungsvorschrift umbucht.

Die Zuführung zu den Pensions- und Beihilferückstellungen für Beschäftigte wurden aufwandswirksam verbucht während die Auflösung der Rückstellungen für Versorgungsempfänger den Aufwand Ruhegehaltsumlage mindert.



2.3.2. Instandhaltungsrückstellungen

Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung sind unter den Bedingungen des § 32 Abs. 1 Nr. 4 KommHVO in Verbindung mit § 3 Abs. 4 SoRiBewEB anzusetzen. Demnach muss die Nachholung der unterlassenen Instandhaltung innerhalb der nächsten drei Jahre konkret geplant sein. Darüber hinaus müssen die vorgesehenen Maßnahmen am Abschlussstichtag einzeln bestimmt und wertmäßig beziffert sein.

Maßnahme	Geplant für Haushaltsjahr	31.12.2011	31.12.2010
Parkdeck Ottweiler, Austausch Rolltor und Erneuerung Geländer	2010	erledigt	7.710,06 €
Sanierung, Beseitigung der Gebäudeschäden Rathaus Goethestraße 13a	2010	62.119,84 €	106.818,65 €
Teilsanierung Dachfläche Hauptgebäude Grundschule Lehbesch	2010	erledigt	10.000,00 €
Fassadensanierung Schulmuseum	2010	erledigt	20.000,00 €
Sanierung Mannschaftsraum Feuerwehrgerätehaus Lautenbach	2010	erledigt	3.000,00 €
Sanierung Dach Feuerwehrgerätehaus, Fürth	2010	erledigt	78.360,18 €
Sanierung Saaletage Schlosstheater	2010	erledigt	10.000,00 €
Sanierung Gebäude Linxweilerstraße 6	2010	50.000,00 €	50.000,00 €
Sanierung Stützmauer Hochstraße	2010	erledigt	40.000,00 €
Straßeninstandsetzung Am Wingertsbach/Heerstraße	2010	erledigt	30.000,00 €
Straßeninstandsetzung Karl-Marx-Straße	2010	erledigt	23.373,02 €
Straßeninstandsetzung Spitalstraße, Teilabschnitt	2010	25.000,00 €	25.000,00 €
Parkdeck Ottweiler, Betonsanierung und Sanierung Verbundsteinbelag	2011	90.945,67 €	100.000,00 €
Sportheim Steinbach, versch. Sanierungsmaßnahmen	2011	35.000,00 €	35.000,00 €
Fassadenausbesserung und Anstrich Rathaus Illinger Straße und Goethestraße	2011	14.517,67 €	100.000,00 €
Abriss leerstehendes Wohnhaus Auf der Steige 9	2011	50.000,00 €	50.000,00 €
Sanierung ehem. Grundschule Steinbach	2011	250.000,00 €	250.000,00 €
Überarbeitung Parkettboden Schlosstheater	2011	150.000,00 €	150.000,00 €
Sanierung Gebäude Linxweilerstraße 8	2011	75.000,00 €	75.000,00 €
Sanierung Stützmauer Freiherr-vom-Stein-Straße	2011	20.000,00 €	20.000,00 €



Maßnahme	Geplant für Haushaltsjahr	31.12.2011	31.12.2010
Sanierung Mauer Fußweg Linxweilerstraße / Auf der Geiershütt (bergseits)	2011	erledigt	20.000,00 €
Sanierung Oberflächenabdichtung St. Rémy-Brücke	2011	80.000,00 €	80.000,00 €
Straßeninstandsetzung Lehbeshring Teilabschnitt	2011	erledigt	30.000,00 €
Straßeninstandsetzung In der Seiters	2011	erledigt	25.000,00 €
Straßeninstandsetzung Baltersbacher Weg Teilabschnitt	2011	erledigt	30.000,00 €
Straßeninstandsetzung Johannes-Gutenberg-Straße	2011	erledigt	25.000,00 €
Friedhof	2011	erledigt	10.000,00 €
Instandhaltungsrückstellungen Gesamt:		902.583,18 €	1.508.306,44 €

2.3.3. sonstige Rückstellungen

Nach § 32 Abs. 1 Nr. 8 KommHVO sind drohende Verpflichtungen aus anhängigen Gerichtsverfahren als Rückstellung zu bilanzieren.

Weiterhin sollen gemäß § 32 Abs. 1 Satz 2 KommHVO sonstige Verpflichtungen, die vor dem Bilanzstichtag wirtschaftlich begründet wurden, und die dem Grunde oder der Höhe nach noch nicht genau bekannt sind, Rückstellungen gebildet werden.

Außerdem wurde gemäß Schreiben des Landkreises Neunkirchen vom 24.02.2009 eine Rückstellung für die noch nicht im Umlagebedarf enthaltenen abweisbaren Aufgaben des Landkreises in Höhe von 370.368,00 € gebildet.

	31.12.2011	31.12.2010
Rückstellung für die Inanspruchnahme von Altersteilzeit	265.872,00 €	360.877,00 €
Rückstellung Landkreis Neunkirchen „Nicht im Umlagebedarf enthaltene abweisbare Ausgaben“	370.368,00 €	370.368,00 €
Prozesskostenrückstellung Rechtsstreit „Stadt Ottweiler – Dahlem“	0,00 €	4.374,71 €
Prozesskostenrückstellung Rechtsstreit „Mauer Linxweiler Straße“	6.200,00 €	5.700,00 €
Prozesskostenrückstellung Normenkontrollverfahren „Illinger Straße – Im Alten Weiher“	0,00 €	9.000,00 €
Rückstellung aus erhaltenen Entgelten für die Schulbuchausleihe zur Neubeschaffung von Büchern	23.745,47 €	15.377,99 €
Sonstige Rückstellungen Gesamt:	666.185,47 €	765.697,70 €



2.4. Verbindlichkeiten

	31.12.2011	31.12.2010
Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen	6.560.997,93 €	7.055.412,24 €
Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Liquiditätssicherung	13.500.000,00 €	10.000.000,00 €
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	424.922,40 €	316.756,42 €
Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	24.487,88 €	5.850,17 €
Sonstige Verbindlichkeiten	583.003,26 €	1.162.916,14 €
Verbindlichkeiten Gesamt:	21.093.411,47 €	18.540.934,97 €

Die Position „Sonstige Verbindlichkeiten“ beinhaltet unter anderem die Verbindlichkeiten gegenüber der Regiebetriebe mit Sonderrechnung Abwasserwerk (86.473,30 €) und Ludwig-Jahn-Bad-Betrieb (286.902,67 €).

Nach § 45 (3) KommHVO sind die Verbindlichkeiten in einer Verbindlichkeitenübersicht, unterteilt nach Laufzeiten nachzuweisen.

Verbindlichkeitenübersicht in T€

Art der Verbindlichkeit	Stand	Stand	davon mit einer Restlaufzeit von		
	31.12.2010	31.12.2011	bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1	2	3	4	5	6
4.1 Anleihen					
4.2 Erhaltene Anzahlungen					
4.3 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen	7.055	6.560	492	1.714	4.354
4.3.1 von verbundenen Unternehmen					
4.3.2 von Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht					
4.3.3 von Sondervermögen					
4.3.4 vom öffentlichen Bereich	52	49	2	10	37
4.3.5 vom privaten Kreditmarkt	7.003	6.511	490	1.704	4.317
4.4 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Liquiditätssicherung	10.000	13.500	3.500	10.000	
4.5 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen					
4.6 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	317	425	425		
4.7 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	6	25	25		
4.8 Sonstige Verbindlichkeiten	1.163	583	583		
Summe aller Verbindlichkeiten	18.541	21.093	5.025	11.714	4.354



2.5. Passive Rechnungsabgrenzung

Ein passiver Rechnungsabgrenzungsposten entsteht, wenn ein Ertrag des neuen Jahres bereits im alten, zu bilanzierenden, Jahr eine Einzahlung darstellt. Dies geschieht vor allem im Bereich Friedhofswesen, da die Grabnutzungsentgelte für die gesamte Liegefrist direkt gezahlt werden. Der passive Rechnungsabgrenzungsposten wird über die Jahre der erbrachten Gegenleistung zeitanteilig aufgelöst (§ 38 Abs. 2 KommHVO).

	31.12.2011	31.12.2010
Entgelte zur Pflege Rasengräber	1.718.161,20 €	1.557.460,40 €
Grabnutzungsentgelte	2.513.724,68 €	2.491.588,45 €
Über- bzw. Vorauszahlungen, Steuern, Gebühren, Entgelte etc.	68.563,72 €	51.496,54 €
Passive Rechnungsabgrenzung Gesamt:	4.300.449,60 €	4.100.545,39 €

D. Kennzahlen

1. Strukturbilanz in T€

Aktiva	31.12.2011		31.12.2010		Passiva	31.12.2011		31.12.2010	
Anlagevermögen	76.732	77.525			Eigenkapital	47.424	50.259		
Umlaufvermögen	3.841	3.223			Fremdkapital	33.149	30.489		
					davon:				
					1. langfristig	15.675	15.852		
					2. mittelfristig	11.980	9.701		
					3. kurzfristig	5.494	4.936		
Bilanzsumme:	80.573	80.748	Bilanzsumme:	80.573	80.748	80.573	80.748		

Die Strukturbilanz dient der Bilanzanalyse und soll durch ihren Aufbau die Vergleichbarkeit zu anderen Bilanzen leichter machen. Zur Erstellung der Strukturbilanz wird die eigentliche Bilanz, bei Beibehaltung der Bilanzsummen, so aufbereitet, dass die Aktivseite in Anlage- und Umlaufvermögen und die Passivseite in Eigenkapital und Fremdkapital gegliedert ist. Um die Vergleichbarkeit unter den verschiedenen Kommunen zu erreichen sollte diese Aufbereitung einheitlich erfolgen. Die Stadt Ottweiler hat sich bei der Erstellung der Strukturbilanz und der Kennzahlen am KGSt-Bericht Nr. 1/2011 „Jahresabschlussanalyse im neuen Haushalts- und Rechnungswesen“ orientiert.



Die Bilanz der Stadt Ottweiler wurde durch folgende Schritte zur Strukturbilanz überführt:

- a) Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten wurde dem Umlaufvermögen zugeordnet.
- b) Zur Ermittlung des langfristigen Fremdkapitals wurden die Verbindlichkeiten aus der Verbindlichkeitenübersicht (über 5 Jahre) um die Pensions- und Beihilferückstellungen ergänzt. Weiterhin wurden aus dem passiven Rechnungsabgrenzungsposten die erhaltenen Friedhofsentgelte dem langfristigen Fremdkapital zugeordnet.
- c) Das mittelfristige Fremdkapital besteht aus den Verbindlichkeiten aus der Verbindlichkeitenübersicht (über 1-5 Jahre) und den Rückstellungen für die Inanspruchnahme von Altersteilzeit.
- d) Das kurzfristige Fremdkapital besteht aus den Verbindlichkeiten aus der Verbindlichkeitenübersicht (bis 1 Jahr), den verbliebenen sonstigen Rückstellungen und den Über- bzw. Vorauszahlungen aus dem passiven Rechnungsabgrenzungsposten.
- e) Das Eigenkapital der Strukturbilanz ergibt sich danach rechnerisch durch Subtraktion des Fremdkapitals von der Bilanzsumme.
Dadurch werden die Sonderposten und die Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung dem Eigenkapital zugeordnet. Diese Vorgehensweise ist insofern plausibel, dass eine Rückzahlungsverpflichtung von Sonderposten im Regelfall nicht vorkommt und durch die jeweiligen Auflösungsbuchungen die Sonderposten sukzessive dem Eigenkapital zugeordnet werden. Weiterhin stellen die Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung eine innere Verpflichtung dar und sind daher bilanzanalytisches Eigenkapital.

Zur Ermittlung der Kennzahlen wurden die in der Strukturbilanz ausgewiesenen Werte herangezogen.

2. Kennzahlen der Kapitalstruktur

	31.12.2011	31.12.2010
Eigenkapitalquote	59 %	62 %
Infrastrukturquote	56 %	58 %
Verschuldungsgrad	70 %	61 %
Kurzfristige Fremdkapitalstrukturquote	17 %	16 %
Pro Kopf Verschuldung	2.238,28 €	2.056,04 €

Die **Eigenkapitalquote** gibt an, wie hoch der Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital ist. Das Sinken der Eigenkapitalquote ist auf die nicht ausgeglichene Ergebnisrechnung (Jahresfehlbetrag) zurückzuführen. Die Aussagekraft der Eigenkapitalquote wird durch die Infrastrukturquote relativiert.



Die **Infrastrukturquote** gibt Auskunft über den Anteil des Infrastrukturvermögens am gesamten Vermögen (Bilanzsumme) der Kommune. Das heißt zum 31.12.2011 bestand 56 % des Gesamtvermögens der Stadt Ottweiler aus Infrastrukturvermögen. Im Anhang zur Eröffnungsbilanz der Stadt Ottweiler wurde bereits darauf hingewiesen, dass das Infrastrukturvermögen faktisch nicht veräußerbar und langfristig vorzuhalten ist. (vgl. C 1.1.2.3, Seite 5)

Der **Verschuldungsgrad** gibt Aufschluss über das Verhältnis von Fremdkapital und Eigenkapital. Der Verschuldungsgrad in Höhe von 70 % zum 31.12.2011 bedeutet demnach, dass durch Rückzahlung des gesamten Fremdkapitals 70 % des Eigenkapitals verbraucht würde. Der Anstieg im Vergleich zur Bilanz 2010 ist vor allem auf die Erhöhung im kurz- und mittelfristigen Fremdkapital durch Neuaufnahme von Liquiditätskrediten zurückzuführen.

Die kurzfristige **Fremdkapitalstrukturquote** setzt das kurzfristige Fremdkapital ins Verhältnis zum gesamten Fremdkapital. Die kurzfristige Fremdkapitalquote von 17 % sagt aus, dass 17 % des Fremdkapitals kurzfristig und somit 83 % des Fremdkapitals mittel- und langfristig gebunden ist. Die relativ niedrige kurzfristige Fremdkapitalstrukturquote spiegelt wieder, dass aufgrund der Situation an den Kreditmärkten versucht wurde auch Liquiditätskredite mittelfristig zu festen Konditionen aufzunehmen (Senken des Zahlungsstromänderungsrisikos). Die kurzfristige Abhängigkeit von Kreditgebern wurde dadurch gesenkt, allerdings besteht das Risiko bei weiter fallenden Zinsen nicht von der günstigeren Marktlage profitieren zu können (Zunahme des Wertänderungsrisikos).

Zur Ermittlung der Pro-Kopf-Verschuldung wurden die Einwohnerzahlen der Stadt Ottweiler zum 31.12.2010 (14.829 Einwohner) und zum 31.12.2011 (14.810 Einwohner) des statistischen Landesamtes zu Grunde gelegt.

3. Kennzahlen des Anlagevermögens

	31.12.2011	31.12.2010
Anlagenintensität	95 %	96 %
Anlagendeckungsgrad I	62 %	65 %
Anlagendeckungsgrad II	82 %	85 %

Als **Anlageintensität** bezeichnet man das Verhältnis von Anlagevermögen zu Gesamtvermögen (Bilanzsumme). Eine hohe Anlageintensität lässt in der Regel auf hohe Folgekosten (Abschreibungen, Instandhaltungskosten) in der Zukunft schließen.

Der **Anlagendeckungsgrad I** zeigt an, inwieweit das Anlagevermögen durch Eigenkapital gedeckt ist. Der Anlagendeckungsgrad I von 62 % bedeutet, dass das Anlagevermögen zu 62 % mit Eigenkapital gedeckt ist. Im Umkehrschluss bedeutet dies aber auch, dass 38 % des Anlagevermögens den Fremdkapitalgebern zuzurechnen sind.

Der **Anlagendeckungsgrad II** bezieht noch das langfristig zur Verfügung stehende Fremdkapital in diese Überlegung mit ein. Er setzt das Eigenkapital und das langfristige Fremdkapital mit dem gesamten Anlagevermögen ins Verhältnis. Der Anlagendeckungsgrad II von 82 % bedeutet demnach, dass das Anlagevermögen zu 82 % mit Eigenkapital und langfristigem Fremdkapital gedeckt ist.



E. Weitere Anlagen

1. Bürgschaften

Die Stadt Ottweiler ist Bürge eines Darlehens des Stadtgeschichtlichen Museums e.V.
Die Restschuld per 31.12.2011 beträgt 9.787,88 €.

2. Ermächtigungsübertragungen

2.1. Investiver Bereich

Folgende Ausgabeermächtigungen wurden im investiven Bereich in das Haushaltsjahr 2012 übertragen:

USK	Bezeichnung	Ermächtigung
06000.93500	Inventarbeschaffung allgemein 150 bis 1.000 Euro	17.218,80 €
06000.93502	Inventarbeschaffung EDV 150 bis 1.000 Euro	758,41 €
06000.94000	Installation Heizungsanlage im Gebäude Goethestraße 13a	24.000,00 €
13000.93500	Inventarbeschaffung 150 bis 1.000 Euro	307,80 €
13000.93510	Beschaffung von Fahrzeugen	32.604,95 €
13000.94200	Anbau Feuerwehrgerätehaus Mainzweiler	21.785,74 €
13000.94220	Dacherneuerung Feuerwehrgerätehaus Mainzweiler	18.000,00 €
21190.93500	Inventar GS Neumünster 150 bis 1.000 Euro	5.007,63 €
21190.93520	Inventar GS Lehbesch 150 bis 1.000 Euro	3.140,45 €
21190.93540	Inventar GS Fürth 150 bis 1.000 Euro	7.557,02 €
21190.93564	Sportgeräte für Schulturnhalle Fürth ab 1.000 Euro	4.000,00 €
21190.95100	GS Lehbesch, Geräteraum, Schulhof-Erneuerung / Mini-Spielfeld	36,83 €
21190.95200	Grundschule Lehbesch –Dep.Fürth- Umbau Bolzplatz	1.400,00 €
21190.96000	GS Neumünster, Sonnenschutz u. elektr.Feuealarmanlage	8.363,50 €
33110.93501	Einrichtung Saal Schlosstheater ab 1.000 Euro	557,22 €
33110.94000	Modernisierung Lüftungsanlage Schlosstheater	54,76 €
33330.93500	Inventar Musikschule 150 bis 1.000 Euro	1.135,00 €
34100.93500	Inventar im Bereich der Kulturpflege 150 bis 1.000 Euro	929,35 €
46000.93510	Einricht.Kinderspielplätze Ottw.-zentral 150 bis 1.000 Euro	2.077,74 €
46000.93511	Einricht.Kinderspielplätze Ottw.-zentral ab 1.000 Euro	12.685,08 €
46000.93530	Einricht.Kinderspielplätze Steinbach 150 bis 1.000 Euro	1.400,00 €
46000.93531	Einricht.Kinderspielplätze Steinbach ab 1.000 Euro	8.000,00 €
46000.93540	Einricht.Kinderspielplätze Fürth 150 bis 1.000 Euro	2.001,85 €
46000.93541	Einricht.Kinderspielplätze Fürth ab 1.000 Euro	4.431,60 €
46000.93550	Einricht.Kinderspielplätze Lautenbach 150 bis 1.000 Euro	2.000,00 €
46000.93551	Einricht.Kinderspielplätze Lautenbach ab 1.000 Euro	6.000,00 €
46400.93510	Inventar Kindertagesstätte 150 bis 1.000 Euro	270,71 €
46400.93511	Inventar Kindertagesstätte ab 1.000 Euro	3.800,14 €
46400.93560	Inventar Kiga Fürth/Lautenbach 150 bis 1.000 Euro	1.964,23 €
46400.94080	Kindertagesstätte - Anbau Kinderkrippe	265.770,98 €
46400.94100	Ausbau der Kindertagesstätte	19.000,00 €
46400.94500	KiG F/L - Ausb.v.Krippenplätzen in Ltb.	50.964,95 €
46400.98800	Anteile für Investitionen anderer Träger -Stadtanteil Ausbau Krippenplätze kath. KiG-	8.574,00 €
46400.98830	Stadtanteil Ausb.v.Krippenpl. im Ev.KiG Stb.	205.950,00 €



Anhang zur Bilanz 2011 der Stadt Ottweiler

USK	Bezeichnung	Ermächtigung
46400.98850	Zuschüsse zu Sanierungskosten für Kindertageseinrichtungen in freier Trägerschaft	9.980,00 €
55000.98800	Zuschuss zur Sanierung des Sportheimes in Fürth	18.000,00 €
56010.93500	Inventar Sportplätze 150 bis 1.000 Euro	121,54 €
56010.94350	Energetische Sanierung Mehrzweckhalle Steinbach Konjunkturprogramm II	996,52 €
56010.95000	Rasenplatz Im alten Weiher	83,43 €
58000.95400	Freizeitgelände Fürth	1.609,63 €
61000.94200	Dorfentwicklung Mainzweiler - Bau einer Schutzhütte	9.500,00 €
61500.93200	Nichtzuwendungsfähige Grunderwerbskosten für bebauete Grundstücke	19.962,57 €
61500.95000	Ausg.-Verr./Überschussbereitstellung und sonst.nichtzuwendungsfäh.Ko.d.Stadtsan.	78.017,89 €
61510.96010	Sanierungskosten Programmjahr 2010/Städt. Investitionen	298.988,64 €
61510.96011	Sanierungskosten Programmjahr 2011/Städt. Investitionen u. Planung für Folgejahre	1.031.000,00 €
61510.96170	Sanierungskosten Programmjahr 2007 Investitionen Stadt Ottweiler	17.100,00 €
61510.96190	Sanierungskosten Programmjahr 2009 / Städt.Invest. u. Planung für Folgejahre	99.124,16 €
63000.93200	Erwerb von Straßenland	10.560,74 €
63000.93500	Inventarbeschaffung 150 bis 1.000 Euro	10.051,32 €
63000.95010	Sanierung Bahnbrücke Heerstraße	26.937,61 €
63000.95020	Fußgängerbrücke "Am Wasserwerk"	26.615,66 €
63000.95030	Erschließung "In den Dellen"	74.040,69 €
63000.95040	Neugestalt. W.-Heinr.Str. -Vorplanung-	12,92 €
63000.95080	Neubau Verbindungsstraße I.a.W./Illinger Str.	19,02 €
63000.95410	Ausbau der Str. "Zur Ring"/Fü. -Vorpl.-	49,01 €
63000.95420	Brücke Weiherstraße Fürth	306.009,31 €
63000.95510	Ausbau Waldmohrer Str. -Vorplanung-	5.500,00 €
68000.95000	Anlegung von zusätzl. Stellplätzen	6.000,00 €
68000.95010	Bau Parkplätze b.Schlosstheater/Rest Grunderwerb	74,69 €
69000.95000	Rückhaltebecken Wethbach	215,85 €
72000.95010	Kompostieranlage	1.218,07 €
77100.93501	Inventarbeschaffung Maschinen 150 bis 1.000 Euro	8.800,21 €
77100.93502	Inventarbeschaffung Maschinen ab 1.000 Euro	1.948,68 €
77100.93504	Beschaffung von Fahrzeugen ab 1.000 Euro	41.647,41 €
77100.94000	Bauliche Maßnahmen	15.000,00 €
77400.93500	Inventarbeschaffung 150 bis 1.000 Euro	7.282,19 €
79000.93500	Inventar im Bereich Tourismus 150 bis 1.000 Euro	715,40 €
79000.94000	Bau eines Aussichtsturmes "Betzelhübel"	53.026,65 €
79200.95020	Ausbau Haltestellen / Maria-Juchacz-Ring	47.625,00 €
79200.95030	Ausbau Haltestellen / Saarbrücker Straße	40.625,00 €
88000.93250	Erwerb und Sanierung Bahnhofsgebäude	43.903,18 €
88000.94000	Sanierung der Minigolf-Anlage	3.319,20 €
	Gesamt:	3.057.430,93 €



Anhang zur Bilanz 2011 der Stadt Ottweiler

Folgende Einnahmeermächtigungen wurden im investiven Bereich in das Haushaltsjahr 2012 übertragen:

USK	Bezeichnung	Ermächtigung
91000.37600	Kreditaufnahme 2010	776.000,00 €
	Kreditaufnahme 2011	735.000,00 €
	Gesamt:	1.511.000,00 €

2.2. Bereich der laufenden Verwaltung

Folgende Ausgabeermächtigungen wurden im Bereich der laufenden Verwaltung in das Haushaltsjahr 2012 übertragen:

USK	Bezeichnung	Ermächtigung
13000.50100	Unterhaltung der Grundstücke	2.984,04 €
21110.52100	Inventar, Beschaffung und Unterhaltung - GS Neumünster	7.014,54 €
21110.57000	Lehr- und Lernmittel - GS Neumünster	3.118,18 €
21110.57500	Aufwendungen für Schulbuch-Ausleihe - GS Neumünster	11.039,02 €
21120.52100	Inventar, Beschaffung und Unterhaltung - GS Lehbesch	231,15 €
21120.57000	Lehr- und Lernmittel - GS Lehbesch	5.684,01 €
21120.57300	Sachkosten Schulkindergarten - GS Lehbesch	1.340,85 €
21120.57500	Aufwendungen für Schulbuch-Ausleihe - GS Lehbesch	9.714,91 €
21140.52100	Inventar, Beschaffung, Unterh. - GS Lehb./NSt. Fürth	4.020,86 €
21140.57000	Lehr- und Lernmittel - GS Lehbesch / Nebenstelle Fürth	1.549,20 €
21140.57500	Aufwendungen für Schulbuch-Ausleihe - GS Lehbesch/NSt. Fürth	2.991,54 €
21140.65000	Geschäftsausgaben - GS Lehb./NSt.Fürth	2.497,66 €
34100.57000	Durchführung kultureller Veranstaltungen	1.034,21 €
46410.57200	Verbrauchs-, Lehr- und Lernmittel Kita	466,27 €
46460.52100	Inventar, Beschaffung und Unterhaltung Kindergarten Fürth/Lautenbach	2.271,58 €
46460.57200	Verbrauchs-, Lehr- und Lernmittel Kindergarten Fürth/Lautenbach	664,69 €
46460.65000	Geschäftsausgaben Kindergarten Fürth/Lautenbach	2.139,58 €
47000.71810	Altenfeier Ottweiler-zentral	3.145,69 €
47000.71820	Altenfeier Stadtteil Mainzweiler	2.420,08 €
47000.71830	Altenfeier Stadtteil Steinbach	1.012,16 €
47000.71840	Altenfeier Stadtteil Fürth	1.069,13 €
47000.71850	Altenfeier Stadtteil Lautenbach	551,86 €
60100.65500	Gerichtskosten etc.	6.200,00 €
61000.65500	Bauleitplanung	15.622,75 €
62000.71810	Förderung der Niederschlagswasserbewirtschaftung -Zuschüsse an Dritte-	26.334,71 €
79000.57300	Sachkosten Tourismus	1.694,82 €
79100.57300	Sachausgaben Stadtmarketing	858,28 €
	Gesamt:	117.671,77 €



3. Mitglieder des Stadtrates zum 31.12.2011

Herrn Amman	Gerd	Polizeibeamter i. R.	
Herrn Antes	Holger	Beamter	ab 01.11.2011
Herrn Batz	Christian	Pressereferent	
Herrn Brück	Dr. Wolfgang	Dipl.-Chemiker	
Herrn Büchel	Hans-Werner	Beamter	bis 30.09.2011
Herrn Budke	Friedel	Rentner	
Herrn Burger	Hennig	Bankkaufmann	
Frau Cayrol	Nicole	Referendarin	
Frau Döring	Pia	Angestellte	
Herrn Ehm	Robert	Sparkassen-Betriebswirt	
Frau Emde-Heckmann	Katja	Dipl.-Informatikerin	
Frau Feld	Daniela	Dipl. Finanzwirtin	
Herrn Flaccus	Ernst	Rentner	
Herrn Georgi	Ralf	MdL	
Herrn Gerhardt	Klaus	Dipl.-Rechtspfleger	
Herrn Gerhardt	Robert	Elektromeister	
Herrn Gräß	Erhard	Techn. Beamter	
Herrn Häckelmann	Dr. Peter	Bauingenieur	
Herrn Haßdenteufel	Axel	Dipl.-Ing. i. Vorruhestand	
Herrn Jochum	Hans-Peter	Rechtspfleger	
Herrn Jung	Gerhard	Kfm. Angestellter	
Herrn Klein	Stephan	Elektroinstallateur	
Frau Koch	Christine	Kfm. Angestellte	
Herrn Laueremann	Otto	Lehrer	
Herrn Mitzel	Wolfgang	Dipl.-Sozialarbeiter	
Herrn Pinkawa	Michael	Beamter	
Herrn Rosenfeldt	Jan	Dipl. Kaufmann	
Herrn Schley	Gerhard	Bergmann i. Vorruhestand	
Herrn Schley	Markus	Polizeibeamter	
Herrn Schmidt	Michael	Berufssoldat	
Herrn Sticher	Günther	Rektor	
Herrn Strasser	Heinz-Jürgen	Architekt	
Herrn Thilmany	Ralf	Rechtsanwalt	
Herrn Wälder	Willi	Rektor i. R.	

Ottweiler, 06. Dezember 2013

(Schäfer)
Bürgermeister